

würdige Stadt mit ihren vielen blumengeschmückten, alten und künstlerischen Laufbrunnen und ihren überwölbten Bürgersteigen, erfrischen uns in einem biedereren Bierlokale, besichtigen dann das gewaltige Bundesparlamentsgebäude und hinter diesem, von der hier sich hoch über der Aare erhebenden Terrasse aus, die fernen Alpen, die leider fast im Dunst verschwinden, dann auch die in kühnem Bogen sich über den tiefen Aareinschnitt spannende Eisenbrücke und pilgern dann wieder zur Bahn, um heute noch nach Basel zu gelangen, von wo wir morgen früh die Heimfahrt antreten wollen. Ade, ihr herrlichen Berge und Täler, ade, du schönes Ländchen, auf Wiedersehen im nächsten Jahre!

Ein merkwürdiges Zuchtergebnis.

— Von A. Richter, Stettin. —

Im verflossenen Frühjahr und Sommer züchtete ich, angeregt durch einen entsprechenden Aufsatz, eine größere Anzahl Raupen der Kreuzung *Lym. var. japonica* ♂ × *dispar* ♀. Der Erfolg der Zucht war, was die Zahl der erzielten Falter anbelangt, gut, dennoch war ich durchaus nicht zufrieden; denn die 350 geschlüpften Falter waren alle Männchen. In der ganzen Zucht fand ich nicht ein einziges Weib! Ungefähr 110 abgegebene Puppen lieferten auch nur Männchen. Welches mögen die Gründe für dieses merkwürdige Ergebnis sein? Ob die Eier alle geschlüpft sind, habe ich leider nicht festgestellt. Dagegen weiß ich bestimmt, daß ein Teil der Raupen bei der Zucht eingegangen ist. Nahm ich doch am 1. Juli reichlich 600 Stück fast erwachsen mit in die Sommerfrische, und vorher waren es sicher noch mehr gewesen. Da ich noch nicht ganz 500 Puppen erhielt, fehlen immerhin 100—200 Stück. Trotzdem bleibt es aber doch merkwürdig, daß gerade alle weiblichen Raupen eingegangen sein sollten. Oder sind etwa die weiblichen Eier nicht geschlüpft? Für etwaige Aufklärung von berufener Seite würde mit mir wohl noch mancher Sammler dankbar sein.

Kleine Mitteilungen.

Mißbildungen an Käfern.

Die Ausführungen im Leitberichte der Nr. 31 unserer Zeitschrift veranlassen mich, zweier Käfer mit eigenartigen Fühlerbildungen Erwähnung zu tun.

Im Sommer 1908 fing ich zufällig einen Laufkäfer (*Carabus*), aus dessen rechtem Fühler ein kurzer zweiter abzweigt. Der linke Fühler ist etwas länger. Sonst ist das Tier normal entwickelt.

Im Frühjahr 1909 erhielt ich von einer Schülerin ein Maikäfermännchen mit dem Bemerken: „Er hat aber drei Hörner.“ Richtig. Der rechte Fühler trägt, nachdem er sich geteilt hat, übereinander zwei gut entwickelte, ziemlich gleich große Keulen. Die linke Keule ist etwas größer.

Naumberg a. S.

Rich. Elkner.

Puppe mit Raupenkopf

Die Mitteilungen der Herren Wüsthoff und Schnepf in Nr. 27 und 29 d. Z. hatte ich bereits mit großem Interesse gelesen. Da wollte es nun ein glücklicher Zufall, daß ich selbst am 28. Oktober v. J. ein derartiges Monstrum erhielt. Und zwar war es diesmal nicht ein Falter, sondern eine Puppe von *Deilephila euphorbiae* mit einem tadellosen Raupenkopfe. Da dieser etwas nach vorn geneigt aufsitzt, bietet die Puppe einen eigenartigen Anblick, und ich hielt sie im ersten Augenblick für eine

solche von *Sphinx ligustri*. Was aber bei ihr oben zuviel ist, fehlt unten. Denn die dunkel gefärbten Flügelscheiden sind klein und erheblich verkürzt, so daß zwischen diesen und den Hinterleibsringen ein ziemlich breiter Zwischenraum von etwa 3 mm übrig bleibt. Die beiden Fühler treten stark hervor, während dagegen die kleinen Augen ziemlich versteckt unter dem großen schwarzen Raupenkopfe liegen. Auch ist die ganze Puppe vorn etwas eingefallen. Trotzdem ist sie sehr empfindlich und reagiert auf jede Berührung mit lebhafter Bewegung des Hinterleibes. Ebenso neu wie interessant war mir auch, an dieser Puppe etwa 5 kleine, weißlich graue Milben, ähnlich den sog. Blattläusen, zu entdecken, die sich in den weichen Vertiefungen zwischen Fühler und Flügelscheiden eingenistet hatten und munter auf- und abliefen, allem Anschein auch an einer kleinen dort befindlichen Wunde saugten. Bemerken muß ich hierzu noch, daß der Kasten mit der Puppe in einer Laube im Garten stand.

An der Raupe, die ich am 20. September noch ziemlich jung mit anderen eintrug und mit dem gewöhnlichen Futter, mit Wolfsmilch, aufzog, war nichts Abnormes zu bemerken und unterschied sie sich in keiner Weise von den übrigen Artgenossen. In der folgenden Zeit mußte ich ein und eine halbe Woche verreisen. In diesen Tagen bekamen die indessen erwachsenen Raupen von anderer Seite wohl nur nach längeren Pausen frisches Futter. Nach meiner Rückkehr zerstörte ich zudem auch noch bei Wegnahme des alten Futters, das einfach auf den Boden des Kastens gelegt worden war, die Umhüllung der darunter sich einspinnenden Raupen. In diesem mechanischen Eingriff in die Entwicklung der durch Futtermangel wohl nicht so ganz widerstandsfähigen Raupe hat man nach meiner Ansicht wahrscheinlich den Grund zur obiger Mißbildung zu suchen.

Sollte wider Erwarten aus der Puppe ein Falter schlüpfen, so werde ich es nächstes Jahr an dieser Stelle berichten. Zurzeit aber gebe ich der Anregung des Herrn Stichel in seinen Leitberichten darüber Folge und stelle diese Puppe mit Raupenkopf auf Wunsch gern zwecks wissenschaftlicher Untersuchung zur Verfügung.

Grimma i. Sa., Leipziger Str. 38.

Arthur Grosse.

Mitteilung.

In diesen Tagen ist das 2. Heft der Buchform-Ausgabe des 3. Jahrganges der Internat. Entomolog. Zeitschrift versandt worden. Das Heft enthält 176 Seiten Text und 4 Tafeln mit 31 Abbildungen, während das 1. Heft 168 Seiten Text mit 3 Abbildungen darin und 12 Abbildungen auf 4 besonderen Tafeln brachte. Der ganze Jahrgang (4 Hefte) kostet nur Mk. 2.—.

Diese Ausgabe in Buchform enthält nur die in der I. E. Z. veröffentlichten Artikel; die Insestrate fehlen. Der 1. und 2. Jahrgang sind zum Preise von je Mk. 2.— noch erhältlich. P. H.

Eingegangene Preislisten.

Palaearktische Makrolepidopteren. Liste Nr. 5 von Max Bartel, Oranienburg bei Berlin, Königs-Allee 32. Preis der Liste 60 Pf.

Die 40 Seiten starke Liste übertrifft an Reichhaltigkeit wohl alle übrigen ihresgleichen; auch der fortgeschrittenste Sammler wird manches Begehrenswerte darin finden. Die Preise sind mäßig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen. 220](#)